



Liebe Kollegen und Kolleginnen,

wir möchten Sie gerne dazu einladen, sich bei unserer Datensammlung zu beteiligen – es geht darum, den möglichen Einfluss einer humanidenten Hormontherapie auf das LDL-C zu ermitteln. Untenstehend finden Sie die wichtigsten Informationen dazu – danke vorweg für Ihre Zeit.

Hintergrund und Fragestellung

Bei Frauen nimmt die Cholesterinbelastung während den Wechseljahren, insbesondere aber nach der Menopause deutlich zu. Mit zunehmendem Alter steigt der Serumspiegel an LDL-Cholesterin. Bekannt ist, dass dieses Phänomen mit der nachlassenden Hormonproduktion in den Ovarien zusammenhängt. Auch bei Männern wurden vielfach Beziehungen zwischen dem Lipidprofil und der Hormonsituation gezeigt – hier ergibt sich das Präventionspotenzial einer Cholesterinsenkung.

Die Frage ist: **Kann eine humanidenten Hormontherapie zusammen mit Mikronährstoffen ein erhöhtes LDL-C senken?**

Ablauf der Datensammlung

Wer darf teilnehmen?

Voraussetzungen für eine Teilnahme	Ausschlusskriterien / Kontraindikationen
✓ LDL-C > 150mg/dl (Nüchternmessung!)	✗ Kardiovaskuläres Ereignis in der Anamnese
✓ Alter	✗ Instabile Plaques
- Frauen: 40 Jahre bis window of opportunity	✗ Einnahme von synthetischen Hormonen
- Männer: 40 bis 60 Jahre	✗ Bereits begonnene Statintherapie
✓ Abklärung mittels Carotis-Sonographie	

Was ist zu tun?

Eingangs wird der Lipidstatus erhoben. Optional können auch relevante Hormone in Serum und/oder Salvia bestimmt werden. Im Anschluss erhält der Patient/die Patientin eine individuelle, humanidenten Hormontherapie in Kombination mit Mikronährstoffen (Ubiquinol und Mg-Glycinat) in vorgegebener Dosierung. Nach 3-6 Monaten erfolgt eine laborchemische Verlaufskontrolle. Die Ausgangs- und Verlaufswerte werden in einem Dokumentationsbogen festgehalten und pseudoanonymisiert per Mail an uns weitergeleitet.

Ansprechperson ist: Dr. Margit Friesenbichler, friesenbichler@praxis-zum-ursprung.at

Wir würden uns freuen, gemeinsam mit Ihnen einen wichtigen Beitrag zur protektiven Wirkung von humanidenten Hormonen leisten zu dürfen.

Danke für Ihre Unterstützung!

Das Team der Gesellschaft für humanidenten Hormone